

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mündlicher Instruktion versehenen Schmidtpaur an die Hand zu gehen. Dieses Schreiben beleuchtet die Besorgnisse und Bedenken Sprinzensteins und dessen vorsichtiges Taften, daher wir es hier per extensum folgen lassen.

Linz, am 11. Jänner 1718.

Sprinzenstein an Hohenfeld.

Hochgebohrner Graf. Gnädig = Hochgebiethunder
Herr Wetter.

Euer Gnaden belieben auß gegenwerttig = in gehorsamben Berthrauen vnd möglicher Geheimbe abgehenten Zeillen, anfänglich in Kürze zuuernemen: wie daß anheunt in Sessione beeder zway obern Politischen Löbl. Ständen, auß beschehenen Vortrag der Schluß dahin ergangen sehe, daß man Sr. Dhrt. dem Prinzen Eugenio nächster Tagen die hiesige Landtmanschaft schriftlich gezimbent offeriern, vnd solch schriftlich offertum Sr. Dhrt. durch Zway von denen ohnedem in Wienn befindlichen alhiesigen NB. vornehmern Landtsmitgliedern auß dem Herrnstandt zu handen komben machen wollen; Vnd ob nun schon Ehe Stände woll finden, daß, Je vornember die Persohnen seyn, welche solche Wberraidern thun werden, so größer die Ehre denen Löbl. Ständen vnd die ansehnlichkeit des offertj anwachsen thue; So will doch denen besagt: Löbl. Ständen etwas delicat vnd hazardirlich zu decidiren vorkomben, wie hoch mann die gedandchen in erbitung derley Subjecten sparen derffe, ohne etwo anzulauffen; Ist dahero mir die Commission gegeben worden, mich vorleuffig an ein vnd anderem Dhrt, wohin Ehe Stände bepleuffig gehrn abzillen wollten mit guter arth zu erkundigen, ob man sich unterfangen derffte, weillen aber nicht alle etwo in derley Conju(n)cturen sich Ehzerente vmsstände genugsamb vorgeehen werden können, vnd mann sich also auch schriftlich nicht woll auf alle incidentia vorsehen kann, Alz habe Wberraidern dieses vnseren Aufschuß = Sekretarium Schmidtpaurn in Sachen souill mir Müglich ware, Mündlich instruir, vnd, damit ich in diser Materia, so mir etwas delicat fallet, keinen Poch schieße vnd etwo eine Wnehr mit diser Commission aufhebe, Ihne ex praete an Euer Gnaden angewisen vnd bitte dahero vmb die Gnad Ihme (alz deme nicht allein in allem, was Er etwo Eur Gnaden nach der Sachen Vmsständen in meinem Nahmen gehors. zc. vorbringen wirdt, Glauben zu geben, sonder auch seiner Dexterität in derley fählen schon etwas zueuthrauen ist nicht allein mit gnädigem Rath, sondern auch, da es Ja die Noth ersfordern solte, mit der That gnädig an die Hand zu gehen, im vbrigen aber, souill Müglich ist, die sachen in der Stille zu tractiren, mir aber meine Vermessenheit nicht vngnädig außzudeuthen, der mich zu gnaden gehors. Empfehle zc

Linz, den 11ten Jann. 1718.

(Gleichzeitige Abschrift mit eigenhändiger Unterschrift im
Museumarchiv Linz.)